

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

14. Arbeitstreffen

24.06.2024 | 14:00-16:00 Uhr | Online-Meeting

Eröffnung und Begrüßung

Gradl eröffnet die Begleitgruppe.

Neuigkeiten aus E+ Hochschulbildung und der Abteilung Internationale Hochschulkooperation

Seitens des OeAD wurden die Auswahlentscheidungen in KA131 bereits kommuniziert, bei den Kooperationspartnerschaften werden sie aktuell kommuniziert und in KA171 wird voraussichtlich bis Ende Juli benachrichtigt.

Hinweis auf die Hochschultagung von 13. bis 14. November 2024 zum Thema Künstliche Intelligenz. Weitere Infos folgen.

Präsentation Monitoring-Umfrage zur Digitalisierung

Präsentation der Ergebnisse von Zojer und Maciąg. Die Präsentation steht auf der Website nach dem Protokoll zur Verfügung.

Präsentation der Past Performance Ideen

Ziel Brainstorming, Austausch zu Ideen:

Öffentliche Universitäten „Stimmungsbild“:

- Das Verhältnis zwischen beantragten Mobilitäten und durchgeführten soll berücksichtigt werden.
- Die letzten 2-3 Jahre sollen herangezogen werden.
- transparente/aussagekräftige Kriterien
- unter bestimmten Voraussetzungen auch Stornos von Studierenden berücksichtigen (wo bereits Aufwand entstanden, oder nicht mehr möglich das Geld umzuschichten)

Kurzzeitmobilitäten

- gewinnen an Bedeutung, aber in unterschiedlichen Ausrichtungen
- sollen „angemessen“ berücksichtigt werden
- Wunsch, dass Umfang der Kurzzeitmobilitäten auch angegeben werden kann

BIPs

- sollen berücksichtigt werden
- Beantragung soll nicht zur zusätzlichen Generierung von OS-Mitteln dienen

Solides Finanzmanagement

- Begrifflichkeit muss klar definiert werden
- wenn Mittel überbleiben, soll Rückgabe möglich sein und berücksichtigt werden

Inklusion/teure Mobilitäten

- Berücksichtigung sinnvoll
- Mobilitäten sind schwer planbar
- Prozessfragen sind nicht standardisiert und dadurch abschreckend
- für manche Mobilitäten erscheint Bedarf für weitere Kategorien (Personalmobilität mit Kind)

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

14. Arbeitstreffen

24.06.2024 | 14:00-16:00 Uhr | Online-Meeting

Pädagogische Hochschulen

Öffentliche Hochschulen haben sich zu einem Mobilitätskonsortium zusammengeschlossen (nur bei Studierendenmobilitäten, nicht bei Personalmobilitäten)

Ideen/Modelle

- mind. die letzten 3 Jahre sollen herangezogen werden
- Dauer der Mobilitäten soll nicht berücksichtigt werden (alle Mobilitäten haben denselben Zeitaufwand, Kurzzeitmobilitäten bei PHs sehr wichtig, da oft berufsbegleitend studiert wird)
- Sockelbetrag pro Institution: Jede Hochschule sollte diesen fix erhalten, und dann einen flexiblen Betrag zusätzlich beantragen können.
- Solides Finanzmanagement: realistische Planung sollte berücksichtigt werden (beantragte Mobilitäten im Verhältnis zu durchgeführten)
- Qualität der Endberichte soll eher weniger miteinbezogen werden, da gewisse Fragestellungen unpassend sind und überdacht werden sollten
- Keine Unterscheidung zwischen Mobilitätsarten – nur Kopffzahl wegen höherer Flexibilität

Anmerkung: Öffentliche Hochschulen agieren im Konsortium, deswegen kann wenig umgeschichtet werden, bei privaten Hochschulen ist dies jedoch möglich.

Gradl ergänzt, dass der Sockelbetrag prinzipiell bereits vorhanden ist.

Fachhochschulen:

Rückmeldungen/Empfehlungen:

- solides Finanzmanagement soll herangezogen werden: Bestmögliche Ausschöpfung der Fördermittel durch geschicktes Umschichten, Fördermittel sollen von den Hochschulen nicht zurückgehalten werden
- durchgeführte Mobilitäten und nicht Ausschöpfung des Budgets sollen berücksichtigt werden
- Fokus sollte auf den letzten Zwischenbericht gelegt werden
- keine Unterscheidungen zwischen Lang- und Kurzzeitmobilitäten, da derselbe Arbeitsaufwand entsteht, Köpfe sollen herangezogen werden
- kein zusätzliches Reporting gewünscht, Abschlussbericht ist ausreichend
- Rückmeldungen der Studierenden soll nicht miteinbezogen werden
- BIPs brauchen Planungssicherheit und dann sollen sie herangezogen werden
- Transparenz ist sehr wichtig, wenn feststeht, soll mitgeteilt werden, wie PP berechnet wird

Wünsche:

- Aufwand bei Incoming Mobilität sollte berücksichtigt werden
- Manche FHs haben zu wenige Mittel, andere müssen welche zurückgeben. Bei Antragsstellung ist es nicht möglich zwischen Lang- und Kurzzeitmobilität zu unterscheiden. An die EK soll rückgemeldet werden, dass die Möglichkeit zur Unterscheidung gegeben werden soll.
- Incomingquote soll in Zukunft miteinbezogen werden

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

14. Arbeitstreffen

24.06.2024 | 14:00-16:00 Uhr | Online-Meeting

Harringer zum allgemeinen Verständnis: Für die Past Performance wurde bisher nicht zwischen Kurz- und Langzeitmobilitäten unterschieden. Bei Budgetaufteilungen werden die durchschnittlichen Kosten einer Mobilität inklusive der Kurzzeitmobilitäten herangezogen.

Rückblick Kooperationsveranstaltung Österreich-Ukraine

Kulaga berichtet kurz. 12.-13. Juni 2024 mit etwa 90 Teilnehmer/innen (mehr als 40 aus der Ukraine) im Europahaus in Wien im 14. Bezirk. In zwei-drei Jahren werden die Projektergebnisse zu sehen sein. Rückmeldungen sowohl von österreichischen als auch ukrainischen Teilnehmenden sehr positiv.

Anonymisierte Rückmeldungen von Mitgliedern der Begleitgruppe die teilgenommen haben: *Es herrscht großes Engagement und hohe Expertise bei den ukrainischen Kolleg/innen. Trotz der schwierigen Situation wird immer noch Innovation generiert und der Hochschulbetrieb aufrechterhalten. Es kann noch viel von den ukrainischen Hochschulen gelernt werden. Vor allem die große Zuversicht und Stärke der ukrainischen Teilnehmer/innen sind sehr beeindruckend.*

Konnte nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen, aber meine Hochschule war vertreten. Seit 2014 hält die Hochschule Projekte mit der Ukraine ab. Bei allen zukünftigen Projekteinreichungen soll auch immer eine ukrainische Partnerhochschule hinzugezogen werden, dies wird zu einem Kriterium, ob das Rektorat der Projekteinreichung zustimmt.

Danke für die Veranstaltung, die Kooperation mit der Ukraine wird in Zukunft erweitert.

Es gibt schon konkrete Projektideen mit verschiedenen Hochschulen.

Gradl: Sollte eine Hochschule nicht bei der Veranstaltung gewesen sein und Interesse an Kooperation haben, kann sie sich jederzeit melden.

Neuigkeiten aus den Sektoren

Dieser Punkt wird nur intern protokolliert.

Allfälliges

Das nächste Treffen findet am 26. September 2024 in Wien als Präsenzmeeting statt. Bis 19. August Themen an Margit Dirnberger schicken.

Dirnberger: [BIP Toolkit](#) wurde vom OeAD gemeinsam mit der niederländischen NA erstellt und im Zuge der Veranstaltung [International Peer Learning Activity on Erasmus+ Blended Intensive Programmes](#) präsentiert. Geeignet für Mitarbeiter/innen der IOs und Lehrende. Weitere Verbreitung ist erwünscht.

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

14. Arbeitstreffen

24.06.2024 | 14:00-16:00 Uhr | Online-Meeting

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

14. Arbeitstreffen

24.06.2024 | 14:00-16:00 Uhr | Online-Meeting

Teilnehmende:

Name	Institution
Bauer Thomas	PH Wien
Behrens Astrid	Uni für Angewandte Kunst Wien
Brunner-Sobanski Elisabeth	FH Campus Wien
Dirnberger Margit	OeAD
Gesslbauer Ernst	OeAD
Gradl Martin	OeAD
Harringer Elmar	OeAD
Hasenhündl Katrin	BOKU Wien
Hefner Lukas	WU Wien
Hernády Birgit	FH Joanneum Graz
Kulaga Veronika	OeAD
Kriz Agnes	FH-Technikum
Krall Karin	Uni Wien
Lichtenschopf Sarah	OeAD
Linhofer Susanne	PH Steiermark
Maciąg Agnieszka	OeAD
Pirolt Richard	KPH Wien/Krems
Radl-Melik Andrea	BMBWF
Roither Michael	FH Burgenland
Simionovici Ana-Maria	Universität für Weiterbildung Krems
Schubert Denise	Kunst Uni Graz
Waringer Iris	IMC Krems
Zojer Angelika	OeAD

Entschuldigt: Fried Manuela – BMBWF
Hinterleitner Christine – JKU Linz
Leeb Berta – PPH der Diözese Linz
Mörtl Heidrun – Med Uni Graz
Volz Gerhard – OeAD
Zahalka Ursula - BMBWF

Abwesend: Mayr Peter – Uni Salzburg
Salemi Human – Med Uni Wien

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

14. Arbeitstreffen

24.06.2024 | 14:00-16:00 Uhr | Online-Meeting

Protokoll Lichtenschopf/Dirnberger/Gradl